

Baudenkmäler

- E-1-87-129-2** **Ensemble Ortskern Kutterling.** Das Bauerndorf liegt am Hang, südlich über der Aiblinger Hochmoorfläche in ähnlicher malerischer Situation zwischen Obstgärten wie das benachbarte Altofing (siehe dort). Die Dorfsiedlung ist mittelalterlichen Ursprungs, die neun alten Anwesen, locker in Ost-West-Richtung geordnet, sind Einfirstanlagen alpenländischer Art; die unteren Höfe liegen eindrucksvoll hintereinander gestaffelt. Es handelt sich um Höfe des 18. Jh. mit hölzernen Obergeschossen und um solche des 19. Jh. mit verputzten Wohnteilen und Balkons. Die oberen kleineren Höfe und ein Wohnhaus-Neubau liegen zu beiden Seiten des Baches. Zu den einzelnen Anwesen gehören Zuhäuser und Stadl. - Das Dorf wurde weltberühmt, als sich die Maler Wilhelm Leibl und Johann Sperl 1892 im Kolberhof in Kutterling niederließen (Nr. 22) und sich vom malerischen Charakter des Ortes und der Gegend und vom Umgang mit den Einheimischen inspirieren ließen. Im Schneidergütl (Nr. 26) befand sich einige Zeit Sperls Atelier.
- E-1-87-129-1** **Ensemble Ortskern Altofing.** Das Ensemble umfasst das kleine, abgeschieden in den nach Norden auslaufenden Wiesenhängen des Wendelsteingebiets liegende Bauerndorf Altofing. Seine Geschichte ist mittelalterlichen Ursprungs. Es besteht aus fünf alten Bauernanwesen und wenigen kleineren Wohnhäusern sowie einer Kapelle. Unter den Einfirsthöfen, die meist nach Osten ausgerichtet sind, zeichnet sich der Moarhof von 1667 durch seine Bauweise und seinen Freskenschmuck besonders aus. Die übrigen Höfe und Häuser, zu denen auch Stadel und Zuhäuser gehören, sind meist im 19./20. Jh. errichtet worden und wahren in der Regel den alpenländischen Charakter des Ortsbildes. Die Anwesen liegen malerisch in Obstgärten eingebettet, das Gebiet um Feilnbach ist altes Obstanbaugebiet. Das reizvolle Ortsbild zog am Anfang des Jahrhunderts mehrfach Künstler an und veranlaßte die Maler Hermann Rothenbacher und Franz Berthold-Buchenau, sich in Altofing niederzulassen.
- D-1-87-129-9** **Achthal 1.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger massiver Flachsatteldachbau, mit Laube und Hochlaube, am Türstock bez. 1792.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-16** **Achthaler Straße 2.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Massivbau mit vorkragendem Flachsatteldach, Lünettenkniestock, Laube und Hochlaube sowie traufseitiger Laube am Wirtschaftsteil, 1844.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-83** **Achthaler Straße 41; Achthaler Straße 41 a.** Mühle, zwgeschossiger Bau mit einseitig abgeschlepptem Satteldach mit Kniestock, verbrettertem Zwerchhaus, Hochlaube und traufseitiger Laube, Fassadenmalerei erneuert, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-1** **Ackerpointstraße 24.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau mit polygonalem Chorabschluss und Dachreiter, bez. 1863; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-71** **Aiblinger Straße 29.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, barocker Saalbau mit Satteldach, Südturm mit Kuppelhaube, von Abraham Millauer, 1708 ; mit Ausstattung; Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-72** **Aiblinger Straße 31.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit umlaufender Laube und verbrettertem Giebel, 1822.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-36** **Aiblinger Straße 83.** Bauernhaus, Einfirsthof, ehem. Zollhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbauobergeschoss und Laube, traufseitig bez. 1617, Erdgeschoss im 19. Jh. ausgemauert.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-10** **Aich 1.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit Laube, Hochlaube und Fassadenmalerei, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-115** **Am Bach 8.** Ehem. Bauernhaus und Kistleranwesen, sog. Beim Schreiner, Einfirstanlage mit Mittertenne, zweigeschossiger Satteldachbau mit traufseitiger Laube, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern älter, verbretterter Kniestock und Giebellaube, 1926.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-17** **Aubachstraße 6.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger Massivbau mit vorkragendem Flachsatteldach, Laube und Wandmalereien, um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-18** **Aubachstraße 10.** Ehem. Benefiziatenhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Massivbau mit vorkragendem Flachsatteldach, Fassaden mit Resten von Malereien, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-19** **Aubachstraße 14.** Bauernhaus, Einfirsthof, ehem. Baderanwesen, zweigeschossiger Massivbau mit vorkragendem Flachsatteldach, Putzgliederungen und Marienfigur, 1811.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-90** **Auer Berg.** Hölzerner Bildstock, 19. Jh., mit barocker Schnitzfigur der Hl. Maria Magdalena; südlich von Brettschleipfen im Wald.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-34** **Auer Berg.** Kapelle, kleiner Massivbau mit steilem Satteldach, Spitzbogenfenstern und Putzgliederung, um 1900; südlich von Brettschleipfen im Wald.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-30** **Bichl 10.** Wohnteil eines Bauernhauses, sog. Engelhof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit umlaufender Laube, Obergeschoss teils in Blockbauweise, 17. Jh., Erdgeschoss bez. 1788.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-31** **Bichl 16.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube sowie verbretterter Hochlaube, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-2** **Breitensteinstraße 2.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, teilweise mit Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube, Hochlaube sowie Fassadenmalerei, Mitte 18. Jh., im frühen 20. Jh. umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-3** **Breitensteinstraße 48.** Villenartiges Wohnhaus, sog. Haus Bergschlössl, freistehender zweigeschossiger Satteldachbau mit großem geschweiften Zwerchgiebel, Fassade mit Stuckdekor, schmiedeeiserner Balkon, im Zwerchgiebel bez. 1905.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-33** **Brettschleipfen 3.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger massiver Bau mit vorkragendem Flachsatteldach, Laube und Hochlaube, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-20** **Dettendorfer Straße 1.** Wohnhaus, ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit giebelseitiger Hochaube und traufseitiger Laube sowie zwei Sterntüren, bez. 1787 und 1790, dreigeschossiger turmartiger Anbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-21** **Dorfplatz 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger Putzbau mit vorkragendem Flachsatteldach, breiter Laube und Hochlaube, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-113** **Eulenu 1; Eulenu.** Gutshof, sog. Gut Eulenu, langgestreckte Einfirstanlage, Wohnteil zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit befenstertem Kniestock, segmentbogigen Fenstern und Putzgliederung, 1868, im Kern älter, Wirtschaftsteil auf L-förmigem Grundriss, mit Böhmisches Gewölben, Holzverschaltete Tenne mit Hochfahrt, nach Brand um 1900 neu errichtet; Hofkapelle, neugotischer Backsteinbau mit Treppengiebel, bez. 1868; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-49** **Eulenthal 14.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Laube und verbretterter Hochlaube, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-37** **Farrenpointstraße 1.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Lünettenkniestock und Putzrustizierung, Hochlaube und Sterntür, über der Tür bez. 1851.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-38** **Farrenpointstraße 2.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Lünettenkniestock, Putzgliederung, Laube und Hochlaube, Firstpfette bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-39** **Farrenpointstraße 6; Farrenpointstraße 3.** Bauernhaus, Einfirsthof, sog. Kasthuber, zweigeschossiger und breitgelagerter Flachsatteldachbau mit verbrettertem Kniestock und Giebel, Laube und breiter Hochlaube mit Drachenkopfdekor, Türstock bez. 1803, im Kern älter; zugehöriges Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, hohes Holzverschaltes Speichergeschoss mit giebelseitigen Lichtöffnungen, Firstpfette bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-91** **Flur Unterpremrain.** Brechelbad, Erdgeschossiger Satteldachbau aus Tuff- und Bruchsteinen und Tonnengewölben im Innern, mit hölzernem Vorbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-81** **Flur Weihermann.** Kapelle, sog. Steinwieskapelle, kleiner massiver Satteldachbau, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-50** **Forsting 1.** Bauernhaus, zweigeschossig mit vorkragendem Flachsatteldach, Kniestock mit runden Blendfenstern, Laube und Hochlaube, Eckquaderung, Malereien und Inschriften, Biedermeierliche Tür an Sturz bez. 1806.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-51** **Gottschalling 4.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Bau mit vorkragendem Flachsatteldach, verputztem Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube und Hochlaube, traufseitig über der Laubentür bez. 1797.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-114** **Gottschalling Straße 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldach mit Laube und Hochlaube, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-23** **Gottschalling Straße 4.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Bau mit vorkragendem Flachsatteldach, Lünettenkniestock, Laube und Hochlaube, Mitte 19. Jh., im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-52** **Gundelsberger Straße 2.** Hofkapelle, barocker Satteldachbau mit halbrundem Chorabschluss, Rundbogenfenstern und Putzgliederung, um 1760, Spitzturm Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-53** **Gunzlhoh 1; Nähe Gunzlhoh.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossig mit vorkragendem Flachsatteldach, Obergeschoss in Blockbauweise, umlaufender Laube und verbretterter Hochlaube, 17./18. Jh.; Getreidekasten, Blockbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-94** **Hannsen-Alm; Nähe Hannsen-Alm.** Alm, sog. Hansental, erdgeschossiger Massivbau mit Satteldach, Laube und verbrettertem Giebel, 18./19. Jh.; auf dem Farrenpoint.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-24** **Hauptstraße 3.** Pfarrhaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau mit Kniestock und Segmentbogenfenstern, 1855.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-25** **Heubergstraße 9.** Kapelle, sog. Taxakapelle, barocker Bau mit Blendbogengliederung und Dachreiter mit Kuppelhaube, 1649/50, Umgestaltung wohl durch Philipp Millauer, 1748; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-93** **Huberalm.** Alm, sog. Huberalm, eingeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, 18./19. Jh.; auf dem Farrenpoint.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-54** **Hummelhausen 2.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Bau mit vorkragendem Flachsatteldach, Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube und verbretterter Hochlaube, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-55** **In Kematen; Kematen.** Kath. Filialkirche St. Martin, Saalbau mit Steildach, südwestlichem Sattelturm und Rundbogenfenstern, barocke Anlage, im Kern mittelalterlich, 1765 und 1814; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, 18., 19. Jh.; schmiedeeiserne Grabkreuze, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-42** **Irschenberger Straße 7.** Kath. Filialkirche St. Korbinian, Saalbau mit Satteldach, Nordturm mit Kuppelhaube, barocke Anlage von Hans Mayr d. Ä., 1669, ausgebaut 1735 und 1790; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, 18. Jh..
nachqualifiziert
- D-1-87-129-46** **Irschenberger Straße 8.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hochlaube, Firstbalken bez. 1750.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-45** **Irschenberger Straße 14.** Bauernhaus, stattliche zweigeschossige Einfirstanlage mit vorkragendem Flachsatteldach und Lauben, Wirtschaftsteil holzverschalt, Stall mit Gewölben, Firstpfette bez. 1850, im Kern älter, Überformung im Heimatstil, um 1910.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-76** **Kapellenweg 20.** Lourdeskapelle, Satteldachbau aus Ziegelsteinen mit Fassadengliederung, 1886.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-47** **Kirchgasse 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau, Fenster mit Rokoko-Ummalungen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-56** **Kogl 1.** Dreiseithof; Wohnstallhaus (Nordflügel), zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Laube und verbretterter Hochlaube, 1767; zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach, Laube und verbretterter Hochlaube, 19. Jh., 1933.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-40** **Kohlstattweg 19.** Bauernhaus, Einfirsthof, sog. Eicherhof, Wohnteil zweigeschossig mit vorkragendem Flachsatteldach, verbrettertem Giebelfeld und Kniestock sowie Laube, Hochlaube mit Drachenkopfdekor und Sterntür, Firstpfette bez. 1788.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-41** **Kohlstattweg 21.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Laube, Hochlaube und Wandmalerei im Giebelfeld, Türstock bez. 1804.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-4** **Kufsteiner Straße 3.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube und verbretterter Hochlaube, 1. Hälfte 19. Jh., Dach und Hochlaube um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-5** **Kufsteiner Straße 6.** Bauernhaus, Einfirstanlage, Wohnteil zweigeschossig mit vorkragendem Flachsatteldach, Laube und breiter Hochlaube, Haustür bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-6** **Kufsteiner Straße 10.** Gasthof, Einfirstanlage, langgestreckter zweigeschossiger Massivbau mit vorkragendem Flachsatteldach, Putzgliederung und Hochlaube, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-111** **Kufsteiner Straße 34.** Wohnhaus, eingeschossiger Blockbau auf Natursteinsockel mit hohem auskragendem Dachgeschoss in Holzständerbauweise, Giebellauben, Flachsatteldach und reichem Zierwerk, im alpenländischen Heimatstil, 1921.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-48** **Langerberg 3.** Bauernhaus, Einfirsthof, Wohnteil zweigeschossig mit Blockbauobergeschoss, vorkragendem Flachsatteldach und Laube, eingezogene Laube an der Ostseite, Wirtschaftsteil mit Bundwerk an der Ostseite, Firstbalken bez. 1852, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-85** **Laurenziweg 6.** Kath. Filiationkirche St. Laurentius und Sixtus, Saalbau mit westlichem Dachreiterturm, im Kern spätgotisch, barocker Ausbau durch Johann Thaler, 1754-58; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-66** **Lengendorf 6.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Laube und Hochlaube, Türstock bez. 1821.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-68** **Lippertskirchen 12.** Wohnteil des Einfirsthofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Laube und Hochlaube, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-69** **Lippertskirchen 19.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau über hohem Sockel mit Obergeschoss in Blockbauweise, Laube und Hochlaube, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-67** **Lippertskirchen 21.** Kath. Filiationkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit einseitig abgewalmten Satteldach und südlichem Turm mit Steildach, im Kern 15. Jh., spätbarocker Ausbau durch Franz Anton Kirchgrabner, 1788; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-70** **Lippertskirchen 24.** Wohnhaus, Rest des nach 1800 abgebrochenen ehem. Schlosses Lippertskirchen, schmaler zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, 16./17. Jh., im Kern älter, Umbau zum Wohnhaus, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-75** **Litzldorfer Tal.** Kalkofen, in drei Stufen übereinandergestaffelter Bruch- und Ziegelsteinbau, mit zwei Schloten, 1894; südlich des Ortes im Wald.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-13** **Malerwinkelweg 21.** Kapelle, Massivbau mit halbrundem Chorabschluss, Satteldach und westlichem Dachreiter, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-14** **Malerwinkelweg 22.** Bauernhaus, Einfirsthof, sog. Moarhof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbauobergeschoss, Laube, Hochlaube und verschaltem Giebel, modern bez. 1667.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-57** **Münchner Straße 17.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Putzbau mit umlaufender Laube, verbretterter Hochlaube und Sterntür, am Wirtschaftsteil Bundwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-58** **Münchner Straße 21.** Gasthaus, zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach, verbrettertem Giebel, schmaler Laube und breiter Hochlaube, Kruzifix im Giebelfeld, an der Fassade modern bez. 1829.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-11** **Nähe Altenburg.** Kapelle, sog. Rastkapelle, Satteldachbau mit Dachreiter und niedrigem Vorbau, 1844-45; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-12** **Nähe Altenburg.** Heiligenfigur, Hl. Florian, 18. Jh., in modernem Bildstock.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-95** **Nähe Hannsen-Alm.** Kapelle, kleiner Satteldachbau, letztes Viertel 19. Jh.; bei der Hannsenalm.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-77** **Oberpremrain 1.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Ochsenaugenöffnungen, Laube und Giebelbalkon, Fassade mit Eckpilastern, 1821.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-79** **Paulreuth 1.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit umlaufender Laube und Hochlaube, erneuerte Fassadenmalerei, an der Fassade bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-8** **Rathausplatz 1.** Kriegerdenkmal, Ädikula aus Nagelfluh mit Pietà, beidseitig angeschlossene Mauerzüge mit Gedenktafeln, nach Plänen von Architekt A. Bachmann, 1923.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-7** **Riesenfeldstraße 4.** Historische Ausstattung des 15. Jh; in moderner kath. Pfarrkirche Herz Jesu.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-43** **Römerring 6.** Bauernhaus, zweigeschossig mit vorkragendem Flachsatteldach, Blockbauobergeschoss, Laube und breiter Hochlaube, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-26** **Schmiedgasse 1; Schmiedgasse 1 a.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem Chor, barocker Neubau durch Abraham Millauer nach Plänen von Wolfgang Dientzenhofer, 1709 unter Einbeziehung des spätgotischen Turms des Vorgängerbaus, Spitzhelm 1736; mit Ausstattung; Ummauerung des Friedhofs, wohl 18. Jh. und 1945; historische Grabdenkmäler auf dem Friedhof: z.B. v. Hardthmuth'sche und Andrelang'sche Grabstätte, schmiedeeiserne Grabkreuze Gasteiger-Altenburger, Resamnn'sche Grabstätte, Schmoderer Grabstätte, 18., 19. und frühes 20. Jh.; Leichenhaus, Satteldachbau aus unverputztem Nagelfluhmauerwerk mit Traufgesims, Quergiebel und Dachreiter, 1945.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-28** **Schmiedgasse 7.** Bauernhaus, Wohnteil zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, Laube und verbretterter Hochlaube, um 1536/37 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-87-129-29** **Schulweg 4.** Kleines Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, Hochlaube und gemalter Uhr im Giebel, bez. 1879.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-80** **Sonnenham.** Lourdeskapelle, Massivbau mit Satteldach, östlichem Dachreiter und Putzgliederungen, 1888; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-74** **Sulzbergstraße 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss verputzter Blockbau, mit verbrettertem Giebel, Laube, Hochlaube und geschnitzte Haustür, 2. Hälfte 18. Jh., Veränderung durch Firstdrehung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-84** **Unterpremrain 1.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, aus unverputztem Tuffquadern, Laube und Hochlaube, am Wirtschaftsteil Bundwerk, 1817.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-96** **Walchalm.** Alm, sog. Walchalm, erdgeschossiger Flachsatteldachbau aus verputztem Bruchsteinmauerwerk mit verbrettertem Giebel, 18./19. Jh.; auf dem Farrenpoint.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-78** **Wendelsteinstraße 54.** Wohnhaus der Sägemühle, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Rundöffnungen unter dem Giebel, Putzgliederungen, Laube und Hochlaube, Mitte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-88** **Wilharting 2.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossig mit umlaufender Laube, an der Süd- und Ostseite Rokokofresken, wohl von Johann Böham/Beham, um 1790; teils in modernes Bauernhaus einbezogen.
nachqualifiziert

- D-1-87-129-60** **Wilhelm-Leibl-Straße 5.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Laube und Hochlaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-62** **Wilhelm-Leibl-Straße 21.** Bauernhaus, Einfirsthof, sog. "zum Hansen", zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, Laube und Hochlaube, Kniestock mit Rundbogenöffnungen, Heiligenfigur im Giebelfeld, an Firstpfette bez. 1852.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-63** **Wilhelm-Leibl-Straße 22.** Ehem. Bauernhaus, sog. "zum Kolb", zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Obergeschoss in Blockbauweise, umlaufender Laube und Hochlaube, 1731, von 1892 bis 1900 Atelier der Maler Wilhelm Leibl und Johann Sperl.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-64** **Wilhelm-Leibl-Straße 23.** Wohnteil des Bauernhauses, sog. "zum Walch", zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Lünettenkniestock, Laube, Hochlaube, hölzerner Vortreppe sowie Malereien, 1822.
nachqualifiziert
- D-1-87-129-65** **Wilhelm-Leibl-Straße 26.** Wohnteil des Bauernhauses, sog. "Schneidergütli", zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, Laube und Hochlaube, Erdgeschoss mit ausgemauerter Stube, 1553/54 (dendro.dat.), Obergeschoss 1554/55 (dendro.dat.), Umbau zum Atelier des Malers Johann Sperl, um 1900.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 88

Bodendenkmäler

- D-1-8137-0032** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0068** Siedlung oder verebnete Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0080** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Korbinian in Dettendorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0082** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Martin in Kematen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8237-0001** Burgstall des hohen Mittelalters ("Alte Birke").
nachqualifiziert
- D-1-8237-0050** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters ("Altenburg").
nachqualifiziert
- D-1-8237-0052** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8237-0056** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Au bei Bad Aibling und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8237-0058** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche Mariä Himmelfahrt in Lippertskirchen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8237-0124** Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Sitz Diepertskirchen").
nachqualifiziert
- D-1-8237-0125** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle Mariä Heimsuchung ("Taxakapelle") in Au b. Bad Aibling.
nachqualifiziert
- D-1-8238-0150** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters ("Gschlößl").
nachqualifiziert

- D-1-8238-0250** Burgstall des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8238-0253** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Litzldorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8238-0256** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Laurentius und Sixtus in Wiechs und ihrer Vorgängerbauten mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 15